

Die Flutkatastrophe 2021 und der globale Klimawandel



Hochwasser in Altenahr-Altenburg am 15. Juli 2021 (wikipedia)

Einleitung

Gewaltige Überschwemmungen in mehreren Flussgebieten in Mitteleuropa wurden durch das Tiefdruckgebiet Bernd im Sommer 2021 verursacht. Besonders betroffen waren u.a. Belgien, Niederlande, Österreich, Schweiz und Deutschland: Die Flut war besonders im Nordosten der Eifel verheerend: Ahr, Erft, auch an der Rur und in Merzbach, Vichtbach und Wurm wurden Häuser unterspült, von den Fluten mitgerissen und beschädigt. ; Straßen, Brücken und andere wichtige Infrastruktureinrichtungen wurden zerstört. Diese Katastrophe war das teuerste Flutereignis in der Geschichte Europas. [https://de.m.wikipedia.org/wiki/Hochwasser_in_West- und Mitteleuropa 2021](https://de.m.wikipedia.org/wiki/Hochwasser_in_West-_und_Mitteleuropa_2021)

Verfolgt man die Liste der Hochwasserereignisse an der Ahr und ihrer Nebenbäche – basierend auf Aufzeichnungen, die bis in das 14. Jahrhundert zurückreichen – zeigen sich etliche folgenschwerste Hochwässer. Die überlieferten Schäden von 1601, 1804 und 1910 wurden allesamt durch Gewitter ausgelöst und führten im Sommer zu extremen Überschwemmungen. Das größte und folgenschwerste Hochwasser war am 21. Juli 1804: [https://de.m.wikipedia.org/wiki/Liste der Hochwasserereignisse an der Ahr](https://de.m.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Hochwasserereignisse_an_der_Ahr)

In diesem Jahr 2021 hatten seit den Nachmittagsstunden des 14. Juli starker Regen, Wassermassen und Erdbeben im Ahrtal, in Rheinbach, Swisttal, Euskirchen und in weiteren Teilen von NRW schwere Schäden angerichtet. Es gab mehr als 200 Tote und die Folgen dieser Katastrophe sind letztlich noch nicht abzusehen..

Flut-Hilfsaktionen der Gesellschaft

Das ganze Unglück brachte glücklicherweise die Menschen mehr zusammen. Das ist ein gutes Zeichen, dass der Zusammenhalt in der Gemeinschaft auf vielen Ebenen funktioniert: Fluthelfer der Organisation „Helfershuttle“, die freiwillige Hilfskräfte an Einsatzorte bringt und vor Ort entsprechende Richtlinien gibt.



Freiwilligen-Helfer: Shuttle für das Ahrtal am 7.8.2021

Äußerungen von freiwilligen Helfern

„Ich möchte dieses Mal mindestens 1 Woche bis zu 4 Wochen bleiben. Wenn jemand also eh auch Mitte September hochfahren sollte, so bitte sagt mir Bescheid!“

„Ich versuche dort zu helfen, wo dringend Hilfe z. B beim Putz benötigt wird oder wo jemand beim Trocknen Hilfe benötigt oder bei der Sanierung! Außerdem will ich auch im Winter kommen, daher bitte sagt mir Bescheid, wenn jemand von Oktober bis Januar immer wieder zum Helfen hochfahren möchte!“

Das Leben nach der Flut. Der Kampf um den Wein an der Ahr

Multimedia-Story im WDR, 15.08.2021:

<https://www1.wdr.de/nachrichten/winzer-ahrta-wein-retten-hochwasser-flutkatastrophe-100.html>

In Mayschoß an der Ahr wird jede helfende Hand benötigt,
vgl. aktuelle Mayschoss-Webseite: <https://mayschoss.de>

Es geht nicht nur zum Schutt, zum Schlamm und all den anderen Zerstörungen, sondern auch die Weinberge brauchen Hilfe. Wenn die Weinreben jetzt nicht geschnitten werden, fällt die Ernte und damit die Einnahmequelle für die Winzer aus. Wer gerne in den Reben helfen möchte, kommt einfach nach Mayschoß mit Handschuhen, einer Weinreben- oder Gartenschere und gutem Schuhwerk für die Weinhänge. Vor Ort wird dann gezeigt, was zu tun ist und man kann sofort loslegen. Denn der Wein ist die Zukunft für den gefluteten Ort!

Links: <https://www.ahrta.de/ahrwinzer-hilfe#> --- <https://www.helfer-shuttle.de/winzer/>



info@helfer-shuttle.de

Ahrwinzer-Hilfe

Helfer/innen mit Erfahrung im Weinbau gesucht

Die Winzerinnen und Winzer aus dem Ahrta benötigen aufgrund der massiven Folgen, die durch die Flutkatastrophe im Juli 2021 im Ahrta entstanden sind, dringend Hilfe von versierten Helferinnen und Helfern, die zumindest erste Erfahrungen im Weinbau vorweisen können.

Wenn Du Dich angesprochen fühlst und helfen möchtest, komm einfach vorbei! Wir shutteln Euch täglich um 9:00 Uhr zu den betroffenen Orten. Falls vorhanden, gerne Laubschere mitbringen.

Solltet ihr in schwer erreichbare Gebiete wie z.B. Weinberge fahren, denkt bitte daran euch ausreichend Getränke für die Arbeit vor Ort mitzunehmen (Getränke sind am Shuttle Startpunkt vorhanden).

An der Haltestelle vom „Helfer-Shuttle“ haben wir für Winzer/innen einen separaten Treffpunkt eingerichtet.

Alle weiteren Infos könnt ihr der Startseite und den Infos für Helfer entnehmen.

Vielen Dank schon jetzt für eure Unterstützung!

Eure Winzer-Kollegen von der Ahr

Einblicke auf der Fahrt zur Hilfe vor Ort:

Anfangs das wunderschöne Ahr-Tal, und man sieht noch nichts von Zerstörungen, dem Schlamm, den Autowracks und den zerstörte Brücken. Dann kommen sie in den Blick: Die ratternden Presslufthammer und Bohrmeißel, Radlader, Kranwagen, Kipplaster, Traktoren mit großen müllbeladenen Anhängern. Zum Eine Verwüstungsszenarie mit Staub und Abgasen, fauligem Schlamm, Schimmel usw. Diese Verwüstungen. Das ist etwas anderes, als wenn man das in den Medien sieht. Und vor vor Ort bin ich mich beeindruckt, wie die Menschen sich gegenseitig geholfen und unter die Arme gegriffen haben.



Bundeswehr hilft DRK und THW in Mayschoß

Einerseits ist die psychische Belastung der Betroffenen enorm. Andererseits sind viele glücklich darüber, noch am Leben zu sein. Der Grat zwischen Freud und Leid ist sehr klein geworden. Viele haben alle persönlichen Dinge verloren – Alles ist weg! Es wurden Spenden gesammelt und innerhalb kürzester Zeit kam viel zusammen. Doch das Geld reicht gerade einmal, um für das Nächste aufzukommen. Es werden Milliarden benötigt, um den Menschen zu helfen. Es wird noch lange dauern, bis die Region wieder auf die Beine kommt, und es wird noch viel Hilfe nötig sein.

Vgl. <https://www.flut-wiki.de/w/Hauptseite>

Am Samstag 21. August 2021 sind erneut mehr als 3.000 Kräfte von Feuerwehr, Hilfsorganisationen, THW, Polizei und Bundeswehr im Schadensgebiet im Einsatz gewesen. Die Wiederherstellung der Infrastruktur mit Strom, Gas, Wasser und Abwasser sowie die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln, Duschen und Toiletten stünden weiter im Vordergrund. Dazu werden weiterhin viele freiwillige Helfer gebraucht.

Meldungen der Betroffenen

„Ihr wollt mehrere Tage im Ahrtal helfen? 🙌Kein Problem Bei uns könnt Ihr ohne Voranmeldung Campen! Für euer leibliches Wohl ist gesorgt 🍷 und sanitäre Anlagen sind auch vorhanden! 🍷“

Drei Wochen nach der Flutwelle hier im Ahrtal, möchten wir mit euch kurz einen Moment innehalten und den Blick nach oben richten. Viele von euch und auch wir arbeiten derzeit fast rund um die Uhr, um unsere Heimat, so schnell es nur irgendwie geht, wieder aufzubauen. Wir möchten allen Helferinnen und Helfern, die wir möchten allen Helferinnen und Helfern, die uns derzeit so tatkräftig unterstützen, nochmals danken. Ohne euch geht es nicht und wird es zukünftig auch nicht gehen. Wir sind unfassbar stolz auf unsere Community! Wir erhalten täglich so viele Nachrichten, dass wir es kaum schaffen, alles an einem Tag abzuarbeiten. Wir versuchen trotzdem jede Frage schnellstmöglich zu beantworten.

Zudem haben wir auf folgender Website die wichtigsten Infos zusammengefasst, die uns momentan besonders am Herzen liegen:

www.ahrtaal.de/ahrwinzer-hilfe – Gemeinsam schaffen wir das! – Euer Ahrwein e.V. – Ahrtaal Ahrweinkönigin



Wir machen mit Weinflaschen aus den Schlammluten das –
«WG Hochwasser-Überraschungspaket» der Winzergenossenschaft Mayschoss.
Die Aktion „Flutwein“ hat im Ahrtal mehr als 2,5 Millionen Euro Spenden eingebracht

Die Weinpakete und -verkäufe zugunsten der Betroffenen:

- [Projekt #Flutwein](#)
- [Weinpaket #solidAHRität](#)
- [Facebook-Gruppe Hauptsache Wein: Aufruf für eine grosse Wein-Verkaufsaktion gestartet](#)

Solidarität der Weinwelt

Die Flutkatastrophe an der Ahr hat zu einer beispiellosen Solidarisierung der gesamten Weinwelt mit den betroffenen Winzerinnen und Winzern geführt:

Aus allen 13 Anbaugebieten reisen Weinerzeuger an die Ahr, um beim Entblättern im Weinberg tatkräftig zu unterstützen:

<https://www.deutscheweine.de/aktuelles/meldungen/details/news/detail/News/ueberwaeltigendes-engagement-der-weinwelt-fuer-die-ahr/>

Die Suche nach freiwilligen Helfern geht weiter wegen der Ernte ab September 2021:

- [Facebook-Gruppe: Hochwasser in Ahrweiler – Freiwillige Helfer](#)
- [HelferInnen mit Erfahrung im Weinbau gesucht](#)



Ahr in Mayschoß - Beseitigung von Hochwasserschäden



Hilfen der Bundesregierung

Das *Bundeskabinett* hat die Einrichtung eines Fonds für Wiederaufbauhilfe in den vom Juli-Hochwasser verwüsteten Regionen beschlossen. Der Fonds soll insgesamt 30 Milliarden Euro umfassen, in diesem Jahr wird er mit 16 Milliarden Euro gefüllt. 2 Milliarden Euro sind vorgesehen, Schäden an der bundeseigenen Infrastruktur zu beseitigen, also etwa an Autobahnen. Diese Kosten trägt der Bund alleine. Der Rest des Wiederaufbaufonds soll für Schäden an landeseigener und an kommunaler Infrastruktur sowie an Privateigentum verwendet werden.

„Die 28 Milliarden Euro werden dabei zur Hälfte vom Bund und zur anderen Hälfte von allen Bundesländern gemeinsam getragen.“

Dazu soll die deutsche *Bevölkerung im Katastrophenfall* künftig per Handy-Direktnachricht gewarnt werden. Das Bundeskabinett beschloss, dass das sogenannte „Cell Broadcasting“ eingerichtet wird. Mit ihm können Warnungen vor Hochwasser, Stürmen oder anderen potenziell lebensbedrohlichen Situationen an alle Mobiltelefone geschickt werden, die in einer bestimmten Mobilfunkzelle eingewählt sind.

Das Hochwasser und der globale Klimawandel

Durch das Hochwasser erkennen viele Menschen diese Überschwemmungen als einen Weckruf, dass mehr unternommen werden muss, um den Klimawandel zu bremsen. Wir tragen die Verantwortung für den Erhalt dieser Erde. Ich meinte dort „*Alle sind ArbeiterInnen in Gottes Weinberg (Matthäus t 20,1-16)*“.

Der IPCC ([Intergovernmental Panel on Climate Change](#)) hat die Autorenlisten des Kernteams für die drei Arbeitsgruppen ([WGI](#), [WG II](#), [WG III](#)) des Sechsten IPCC-Sachstandsberichts veröffentlicht. Von 740 Fachleuten aus 90 Ländern sind 37 an Institutionen in Deutschland – etwa ein Drittel der von Deutschland nominierten Personen ausgewählt. Weltweit wurden knapp 3.000 Personen von den Regierungen und Beobachterorganisationen nominiert. Der 6.Sachstandsbericht (Sixth Assessment Report, AR6; auch Sechster Weltklimabericht) des zwischenstaatlichen Ausschusses zum Klimawandel ([Intergovernmental Panel on Climate Change](#), IPCC) der [Vereinten Nationen](#) 2021 und 2022 wird ebenfalls publiziert.

- Zwischen den Zeiträumen 1850 –1900 und 2011 – 2020 hat die global gemittelte Oberflächentemperatur um 1,09 °C (Unsicherheitsspanne: 0,95 bis 1,20 °C) zugenommen. Jedes der letzten vier Jahrzehnte war wärmer als das vorangegangene. (A.1.2)
- Die zurück liegenden fünf Jahre waren die wärmsten seit 1850.
- Die Rate des [Meeresspiegel-Anstiegs](#) hat sich seit 1970 fast verdreifacht.
- Der menschliche Einfluss ist "sehr wahrscheinlich" (mit mehr als 90 %) der Hauptantrieb für den Rückzug der [Gletscher](#) seit den 1990er Jahren sowie für den Rückgang des arktischen Meereises.
- Gemittelt über die nächsten 20 Jahre ist zu erwarten, dass die global gemittelte Oberflächentemperatur im Vergleich zum Zeitraum 1850 – 1900 um mehr als die Marke von 1,5 °C ansteigen wird, die Teil des [Pariser Übereinkommens](#) war. Dazu Vgl.:
<https://www.ipcc.ch/report/ar6/wg1/> – <https://www.de-ipcc.de/250.php> –
<https://www.ipcc.ch/assessment-report/ar6/> Der Klimawandel erhöht die Regenintensität und Extremwetterereignisse mit der [Klimakrise](#), mit der globalen Temperaturerhöhung in Verbindung bringen? Werden Wetterextreme intensiver? Werden sie wahrscheinlicher?

Es kann häufiger zu bisher selten auftretenden **Wetterextremen** kommen. Belege sind [Hitzewellen](#), Starkniederschläge, Dürre und tropische Wirbelstürmen sowie der Einfluss des Menschen durch den technisierten Lebensstil. Schlimme Hitzewellen, die bisher etwa alle 50 Jahre auftraten, werde es einmal pro Jahrzehnt geben. Tropenstürme würden stärker, Regen- und Schneefälle würden zunehmen. Besonders ein Kollaps der Atlantische Umwälzströmung (AMOC- verteilt kaltes und warmes Wasser im Atlantik und beeinflusst etwa den für Milliarden Menschen wichtigen Monsun in Afrika und Asien) sowie ein Zusammenbruch des Systems, zu dem auch der Golfstrom gehört, hätte künftig auch Auswirkungen auf Europa.

Dazu Hochwasser in West- und Mitteleuropa 2021(Wikipedia mit Video-Dokumentationen):
https://de.wikipedia.org/wiki/Hochwasser_in_West-_und_Mitteleuropa_2021

Bericht von Prof. Dr. Eckhard Freyer, Bonn

24.08.2021